



Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.



# DLRG Bundestagung

## Impulsreferat für die Workshops

### „Die Herausforderungen der kommenden Jahre“

#### 06. November 2009

Prof. Dr. Richard Reschl

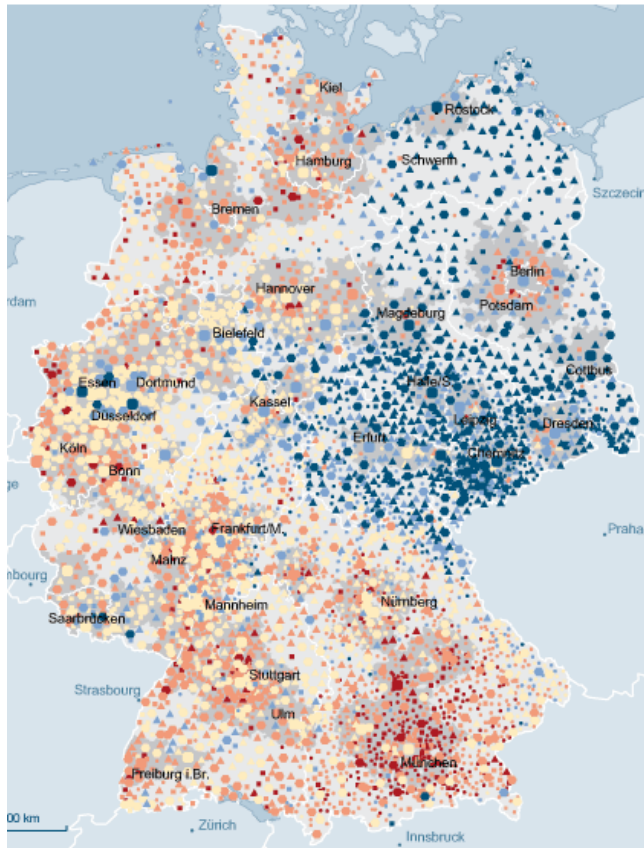


# Impulsreferat

## Gliederung:

1. Gesellschaftlicher Wandel
2. Kommunale Finanzsituation
3. Kommunale Infrastruktur
4. Wandel der Vereinsstruktur
5. Zusammenfassung der Ergebnisse

# 1. Gesellschaftlicher Wandel



## Aktuelle Trends in Deutschland:

- Schrumpfung und Wachstum
- Strukturwandel der Wirtschaft
- Ökologische Erfordernisse

### Wachsen und Schrumpfen

- stark schrumpfend
- schrumpfend
- stabil
- wachsend
- stark wachsend

Klassendefinition nach der Häufigkeit der in Rangreihe geordneten Strukturindikatoren im untersten (<20% aller Werte) und obersten (>20% aller Werte) Quintil

- stark schrumpfend: 4 - 6 Indikatoren im untersten Quintil
- schrumpfend: 1 - 3 Indikatoren im untersten Quintil
- stabil: keine Indikatoren im untersten oder obersten Quintil
- wachsend: 1 - 3 Indikatoren im obersten Quintil
- stark wachsend: 4 - 6 Indikatoren im obersten Quintil

### Stadt- und Gemeindetyp

- Großstädte
- Mittelstädte
- ▲ Kleinstädte
- große Landgemeinden
- kleine Landgemeinden

Datenbasis: Laufende Raubeobachtung des BBR, Geometrische Grundlage: BKG, Gemeindeverbände, 31. 12. 2004

■ Stadtregionen

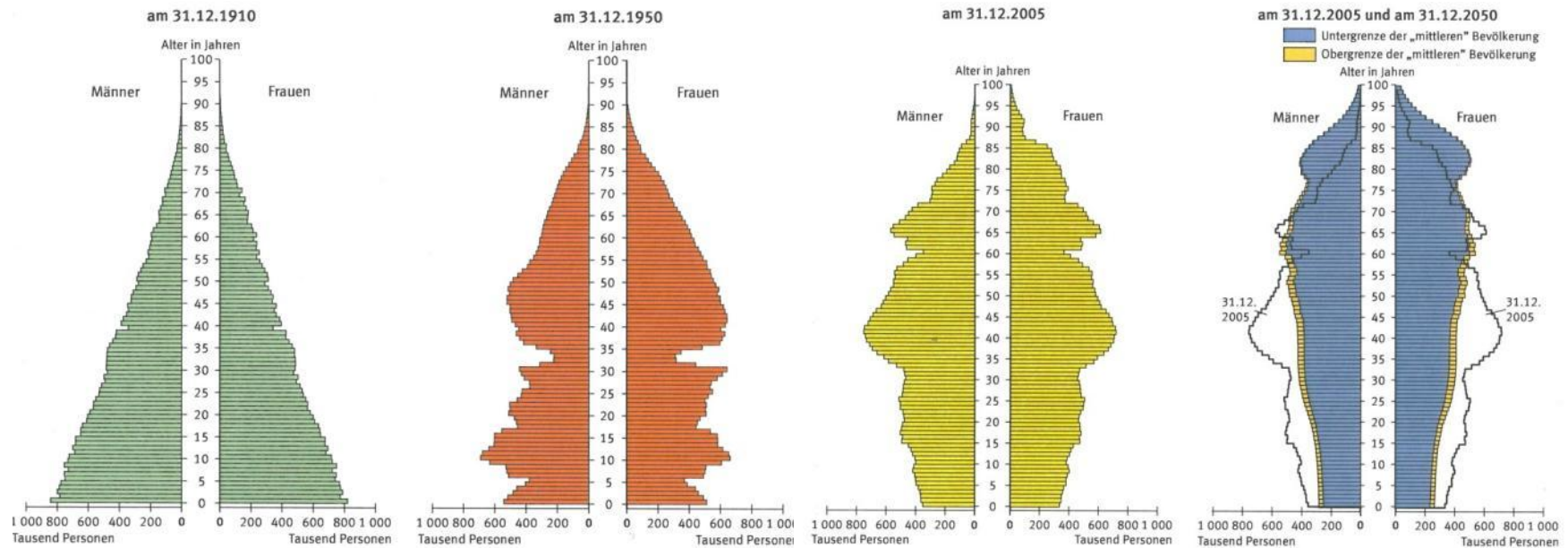
### Betrachtete Strukturindikatoren:

- ◆ Bevölkerungsentwicklung 1997-2004
- ◆ Gesamtwanderungssaldo 2002/2004
- ◆ Arbeitsplätzeentwicklung 1997-2004
- ◆ Arbeitslosenquote 2003/2004
- ◆ Realsteuerkraft 2003/2004
- ◆ Kaufkraft 2004

# 1.1 Veränderte Altersstruktur – Die Deutschen werden älter

Altersstruktur	2005	2050	Differenz
0 bis >20:	16,5 Mio. (19%)	10,4 Mio. (15%)	-6,1 Mio. (-4%)
20 bis >65:	50,1 Mio. (61%)	35,5 Mio. (52%)	-14,6 Mio. (-9%)
65 und älter:	15,9 Mio. (19%)	22,9 Mio. (33%)	+7,0 Mio. (+14%)

Wanderungssaldo von 100.000, Mittlere Bevölkerungsberechnung



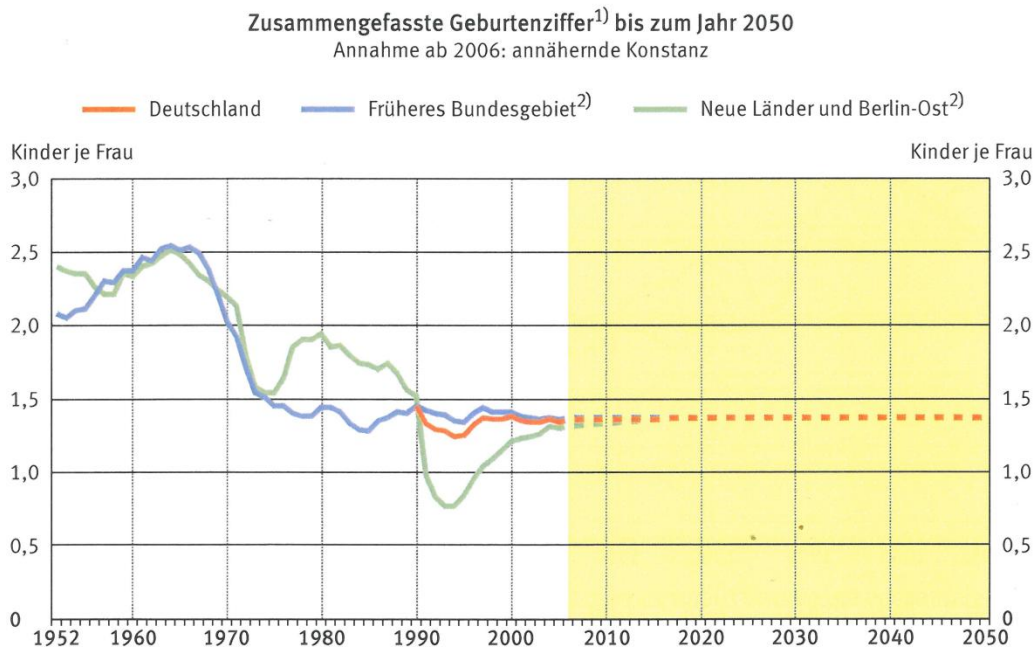
Quelle: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes

## 1.1 Veränderte Altersstruktur – Das bedeutet für die DLRG...

- Der demographische Wandel wird die Konkurrenz unter den Vereinen weiter verschärfen. Die DLRG steht dabei in ihren Kernkompetenzen in zunehmendem Wettbewerb mit privaten Anbietern.
- Senioren sind eine Zielgruppe, für die spezifische Angebote weiter ausgebaut werden sollten.
- Der Wissenstransfer zwischen älteren und jüngeren Mitgliedern sollte ermöglicht werden, z.B. auf Vorstandsebene der Ortsgruppen.
- Im Rahmen der „Generationenzusammenarbeit“ sollten Angebote geschaffen werden, in denen sich jung und alt begegnen.



## 1.2 Geburtenrückgang – Die Deutschen werden weniger



1) Durchschnittliche hypothetische Zahl der lebendgeborenen Kinder je Frau. – 2) Seit 2000 ohne Berlin.

Statistisches Bundesamt 2006 - 15 - 1311

- Geburtenrate in Deutschland beträgt lediglich 1,36 (Bestandserhaltungsniveau liegt bei 2,1)
- Alter der Frauen bei der Erstgeburt beträgt im Durchschnitt 30 Jahre
- 13% aller Frauen bleiben ihr Leben lang kinderlos

Quelle: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

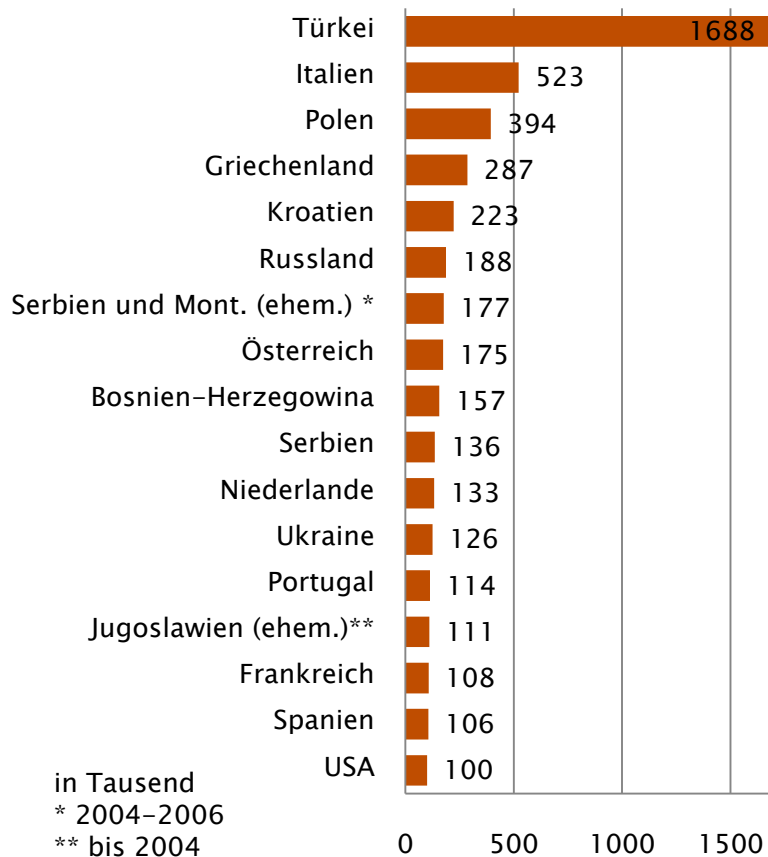


## 1.2 Geburtenrückgang – Das bedeutet für die DLRG...

- Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche verstärkt an den Verein zu binden, um bruchlose „Vereinsbiographien“ zu fördern.
- Die Mitgliederbetreuung sollte einen noch höheren Stellenwert erhalten.
- Die Kooperationen mit Schulen sollten vor allem in der Ganztagesbetreuung intensiviert werden.



## 1.3 Migration – Die Deutschen werden bunter

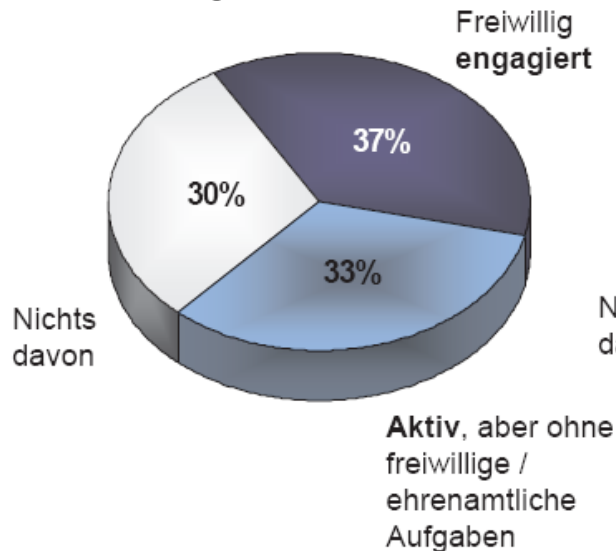


- 7,25 Mio. Ausländer und 8,24 Mio. Deutsche mit Migrationshintergrund leben in der BRD (entspricht 18,8 % der Gesamtbevölkerung)
- Migrationshintergrund bei unter 5-jährigen liegt in vier deutschen Städten bereits bei über 60% (Nürnberg 67%, Frankfurt am Main 64%, Düsseldorf und Stuttgart 63%)
- Migration kann den Geburtenrückgang nicht ausgleichen.

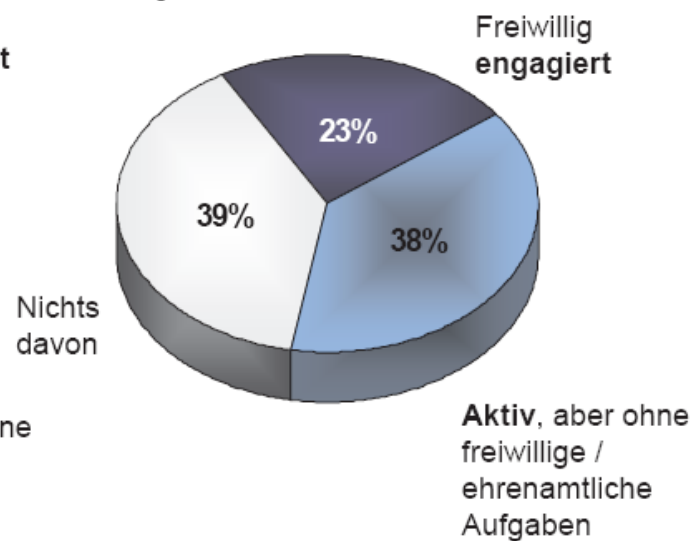
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 1.3 Migration – Die Deutschen werden bunter

### Nicht-Migranten



### Migranten



- Bevölkerung ab 14 Jahren
- Freiwillig engagiert sind z.B. Jugendtrainer, Feuerwehrleute, engagierte Eltern in Kindergärten und Schulen, als Helfer im sozialen und kirchlichen Bereich, in Kultur- und Freizeitvereinen, Umwelt- und Tierschutz, in der politischen und beruflichen Interessenvertretung

Quelle: Freiwilligensurveys 1999 und 2004

## 1.3 Migration – Das bedeutet für die DLRG...

- Die DLRG kann einen wichtigen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund leisten.
- Spezielle Angebote und Programme sollten entwickelt/intensiviert werden.
- Die Schwimmerquote bei Menschen mit Migrationshintergrund – vor allem bei Frauen und Mädchen – sollte erhöht werden.
- Kooperationen mit Migrationsvereinen sollten vertieft werden.



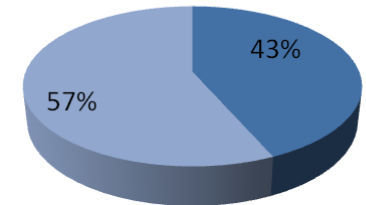
## 1.4 Frauen – Die Deutschen werden weiblicher



### Frauen...

- Haben höhere Bildungsabschlüsse
- Haben eine höhere Lebenserwartung
- Stellen einen höheren Bevölkerungsanteil
- Werden im Alter zunehmend wieder sportaktiver (im Gegensatz zu Männern)

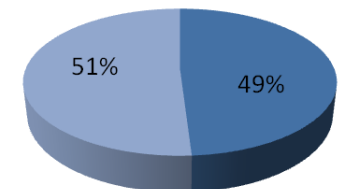
### Hochschulstudium



■ Männer ■ Frauen

Durchschnittliche Lebenserwartung Neugeborener 2007  
Jungen: 76,6 Jahre.  
Mädchen: 82,1 Jahre.

### Männer und Frauen in Deutschland



■ Männlich ■ Weiblich

## 1.4 Die Deutschen werden weiblicher – Das bedeutet für die DLRG...

- Das Geschlechterverhältnis bei der DLRG ist nicht ausgeglichen. Im Jahr 2008 standen den 302.550 Männern (54%) in der DLRG 256.569 Frauen (46%) gegenüber.
- Spezielle Angebote und Programme sollten entwickelt/intensiviert werden, um Frauen anzusprechen und an den Verein zu binden (Babyschwimmen und Aquafitness etc.).
- Frauen sollten ermutigt werden, sich in Leitungsfunktionen zu engagieren.



## 1.5 Wertewandel



- Wertewandel seit den 1970er Jahren
- Bestimmte Werteorientierungen gewinnen, andere verlieren an Bedeutung
- Wertewandel der Gesellschaft führt zu einer Abwertung von Pflicht- und Akzeptanzwerten und zu einer Aufwertung von Selbstentfaltungswerten
- Aus den unterschiedlichen Werten leiten sich unterschiedliche Motivationen für ehrenamtliches Engagement ab

# 1.5 Wertewandel

	Selbstzwang und -kontrolle (Pflicht und Akzeptanz)	Selbstentfaltung
Bezug auf die Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Disziplin“</li> <li>„Gehorsam“</li> <li>„Leistung“</li> <li>„Ordnung“</li> <li>„Pflichterfüllung“</li> <li>„Treue“</li> <li>„Unterordnung“</li> <li>„Fleiß“</li> <li>„Bescheidenheit“</li> </ul>	Idealistische Gesellschaftskritik <ul style="list-style-type: none"> <li>„Emanzipation“ (von Autoritäten)</li> <li>„Gleichbehandlung“</li> <li>„Gleichheit“</li> <li>„Demokratie“</li> <li>„Partizipation“</li> <li>„Autonomie“ (des Einzelnen)</li> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>
Bezug auf das individuelle Selbst		Hedonismus <ul style="list-style-type: none"> <li>„Genuß“</li> <li>„Abenteuer“</li> <li>„Spannung“</li> <li>„Abwechslung“</li> <li>„Ausleben emotionaler Bedürfnisse“</li> </ul>
		Individualismus <ul style="list-style-type: none"> <li>„Kreativität“</li> <li>„Spontanität“</li> <li>„Selbstverwirklichung“</li> <li>„Ungebundenheit“</li> <li>„Eigenständigkeit“</li> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>



## 1.5 Wertewandel – Das bedeutet für die DLRG...

- Das veränderte Freizeitverhalten und der gesellschaftliche Wertewandel erfordern eine fortlaufende und nachhaltige Neuausrichtung und Anpassung der Vereine und Verbände.
- Der Wertewandel – gerade unter den Jugendlichen – birgt Chancen und Risiken für die DLRG.
- Die DLRG sollte die im Vordergrund stehenden Selbstentfaltungswerte wie Abenteuer, Spannung, Kreativität, Genuss, Partizipation und Emanzipation in ihre Arbeit integrieren. „Spaß haben“, „Sinn geben“ und „Lernen für den Beruf“ steht bei Teilen der Jungen Generation im Vordergrund. Diese Nachfrage sollte sich in den Angeboten der DLRG wiederfinden.



## 1.6 Veränderungen im Bildungssystem



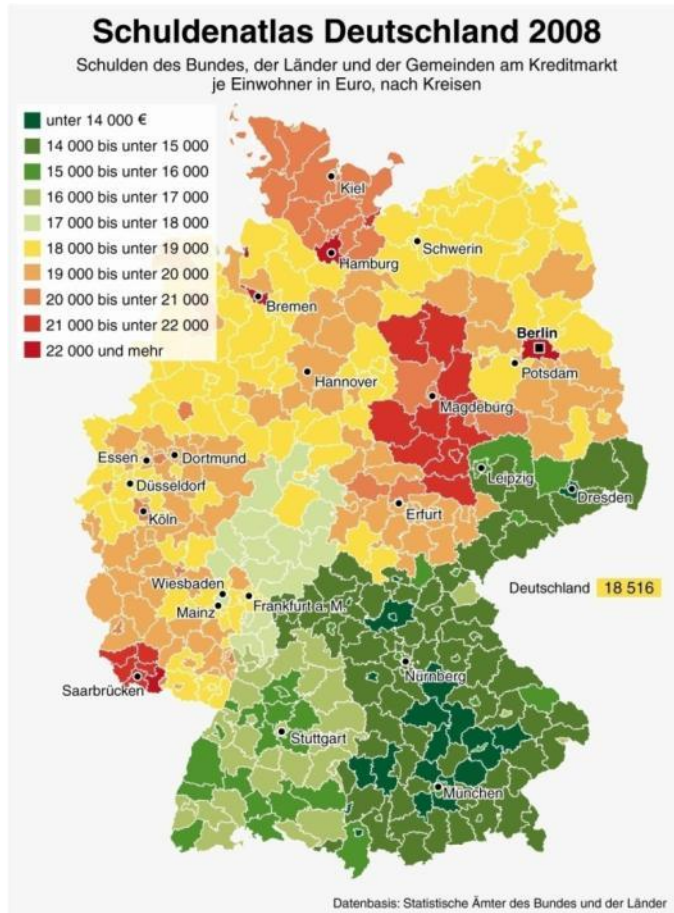
- Die Schullandschaft in ganz Deutschland verändert sich – zum Teil sehr unterschiedlich
- Ganztagesangebote und –betreuung in Schulen und Kitas werden ausgebaut
- Schulen sind vermehrt auf außerschulische Partner angewiesen
- G8 bedeutet Stundenplanverdichtung;  
Konsequenz: weniger Zeit für Freizeit und Ehrenamt

## 1.6 Veränderungen im Bildungssystem – Das bedeutet für die DLRG...



- Die DLRG sollte verstärkt Kooperationen im Bildungs- und Betreuungsbereich aufbauen:
  - mit Schulen im Bereich Schwimmunterricht und Nachmittagsbetreuung
  - als Partner im AG-Bereich, z.B. Tauch-, Rettungs- und Schnorchelkurse
  - mit Hochschulen im Bereich Lehrerbildung (Ausbildung von Sportlehrern)

## 2. Kommunale Finanzsituation



- Strukturelle Probleme aller öffentlicher Haushalte
- Kommunale Finanzsituation ist stark von Konjunkturschwankungen abhängig
- Gesamtverschuldung von Bund, Ländern und Kommunen wird Ende 2009 auf 1,7 Billionen Euro geschätzt
- Kommunale Steuereinnahmen sind die Grundlage für die Handlungsfähigkeit einer Gemeinde

## 2.2 Beispiele für Einbrüche der Gewerbesteuer 2009



Stadt	Gewerbesteuer 2008 in Mio. Euro	Gewerbesteuer 2009 in Mio. Euro	Minder-einnahmen
Hamburg	1.881	1.630	-13 %
München	1.722	1.320	-23 %
Frankfurt/Main	1.670	1.000	-40 %
Düsseldorf	878	741	-16 %
Bremen	354	268	-24 %
Hannover	502	350	-30 %
Dresden	223	178	-20 %
Duisburg	197	138	-30 %
Wuppertal	165	110	-33 %
Mannheim	268	222	-17 %

[www.welt.de/wirtschaft](http://www.welt.de/wirtschaft)

## 2.3 Kommunale Finanzsituation – Das bedeutet für die DLRG....

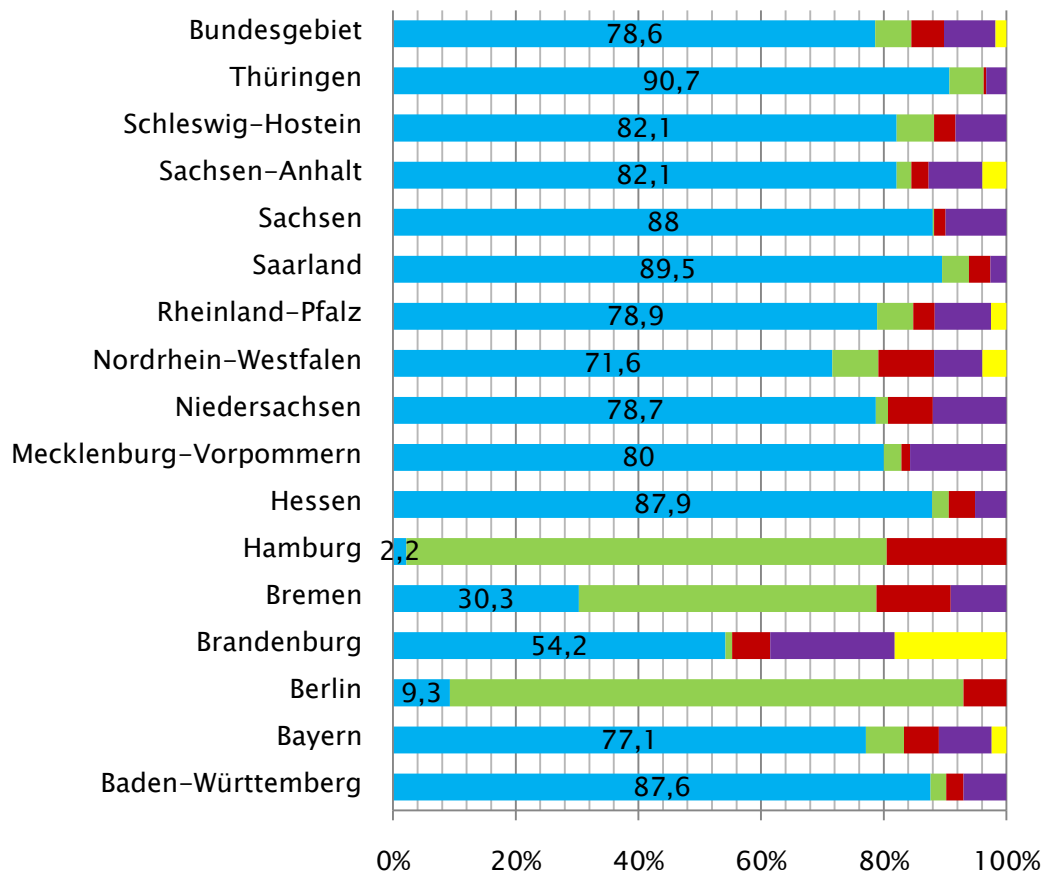
- Mit dem Rückgang der Finanzkraft von Kommunen kommen freiwillige Leistungen auf den Prüfstand, z.B. Bibliotheken, Sporthallen, Jugendhäuser, Kulturveranstaltungen und Schwimmbäder.
- Die direkte und indirekte Vereinsförderung durch die Kommunen ist gefährdet.
- Bäder werden umstrukturiert oder gar geschlossen.

### 3. Kommunale Infrastruktur



- In den 12.374 deutschen Kommunen gibt es 7.792 Bäder
- Kosten für Instandhaltung und Betrieb belasten die Haushalte der Kommunen, die Bäder erreichen nur eine geringe Kostendeckung
- Kostendeckungsgrad ca. 20–30%

### 3.1. Betreiberformen der Bäder in den einzelnen Bundesländern



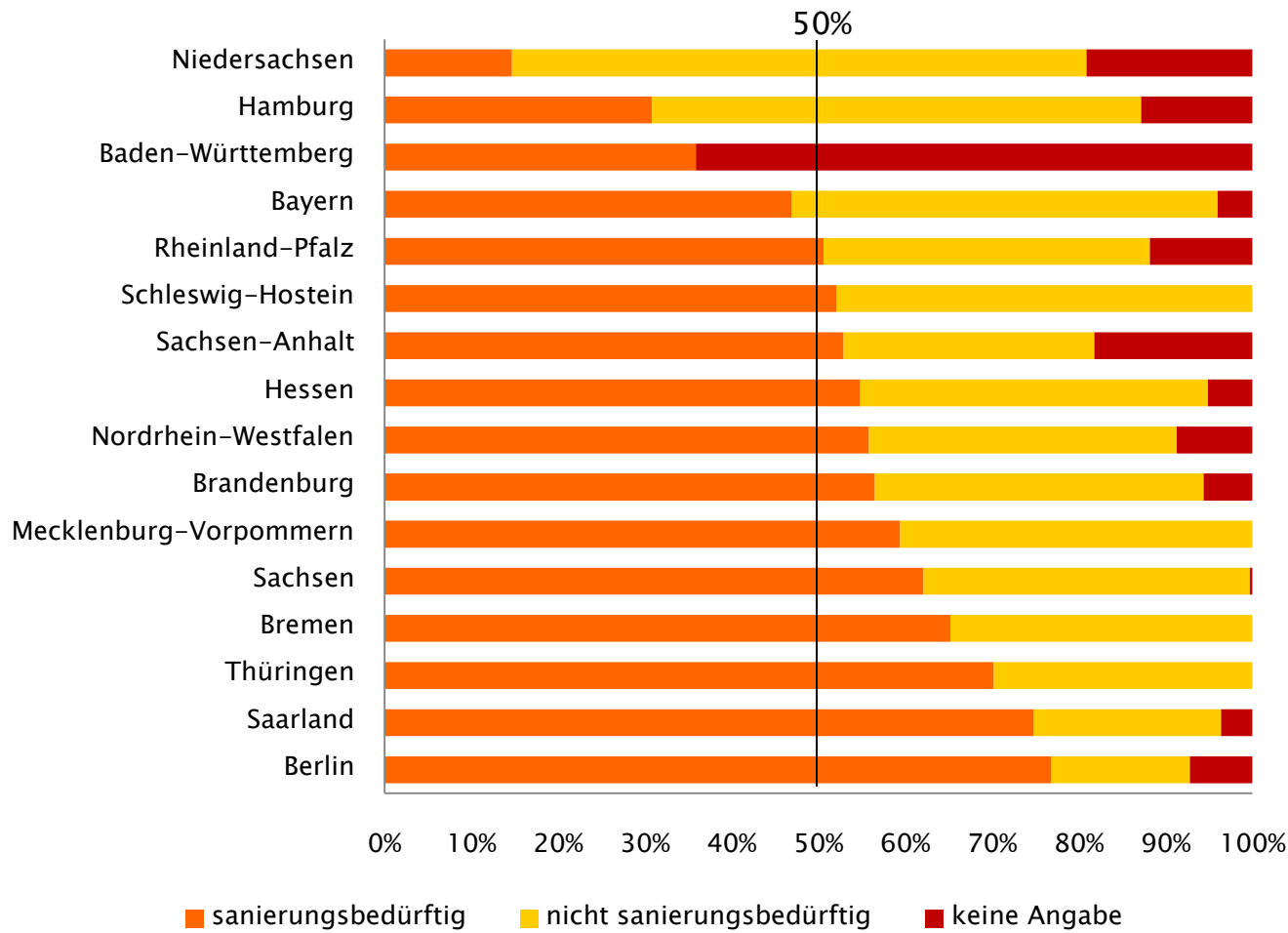
▪ Kommunen sind in der Regel die Betreiber der Bäder (78,6%)

- Gemeinde
- sonstige öffentliche Hand
- Verein, Verband, gemeinnützige Organisation
- kommerziell
- sonstige, keine Angabe

Quelle: Sportstättenstatistik 2004



## 3.2 Sanierungsbedürftigkeit der Bäder



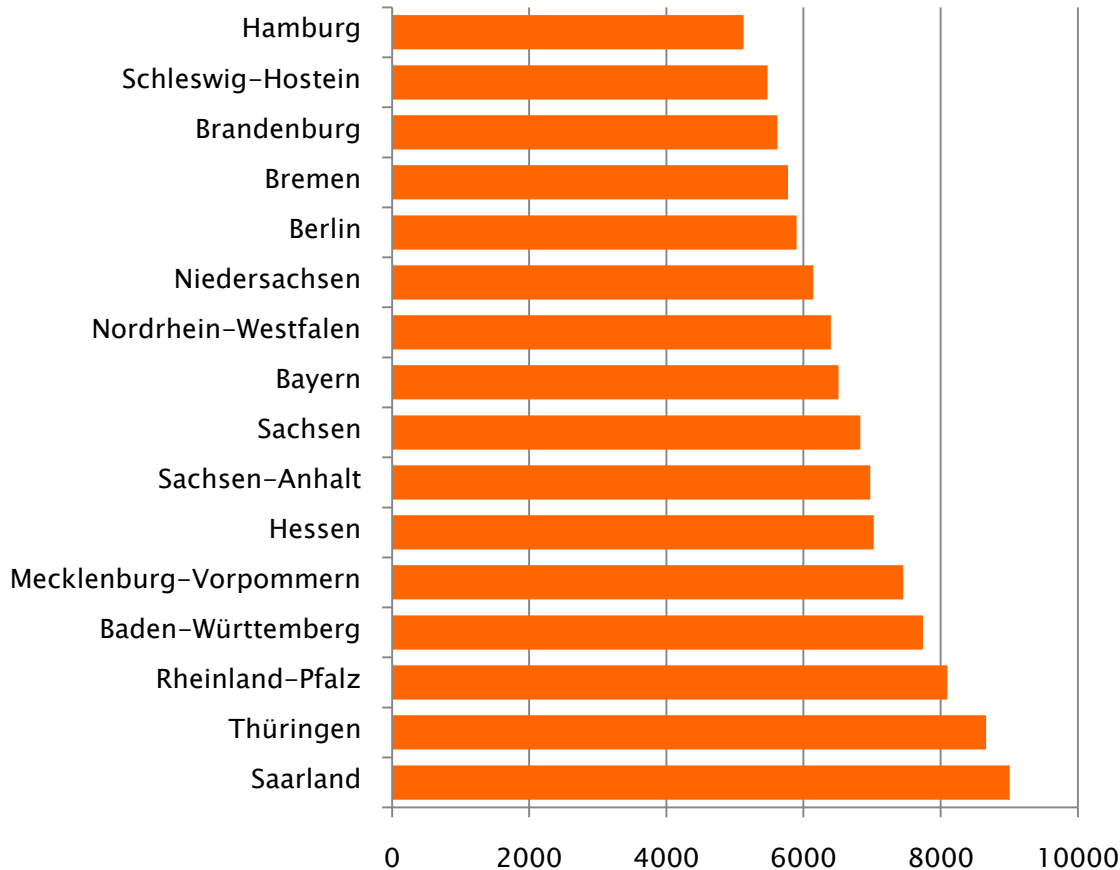
- Sanierungsbedarf in neuen Bundesländern (61,2%) ist deutlich höher, als in den alten Bundesländern (46,5)

Quelle: Sportstättenstatistik 2004

### 3.3 Kommunale Infrastruktur – Das bedeutet für die DLRG...

- Das örtliche Bäderangebot ist die Basis für DLRG-Aktivitäten.
- Konkurrenz zu anderen Anbietern (Vereine und Private).
- Intelligente Organisationen und interkommunale Zusammenarbeit gewinnen an Bedeutung.

## 4. Wandel der Vereinsstruktur in Deutschland



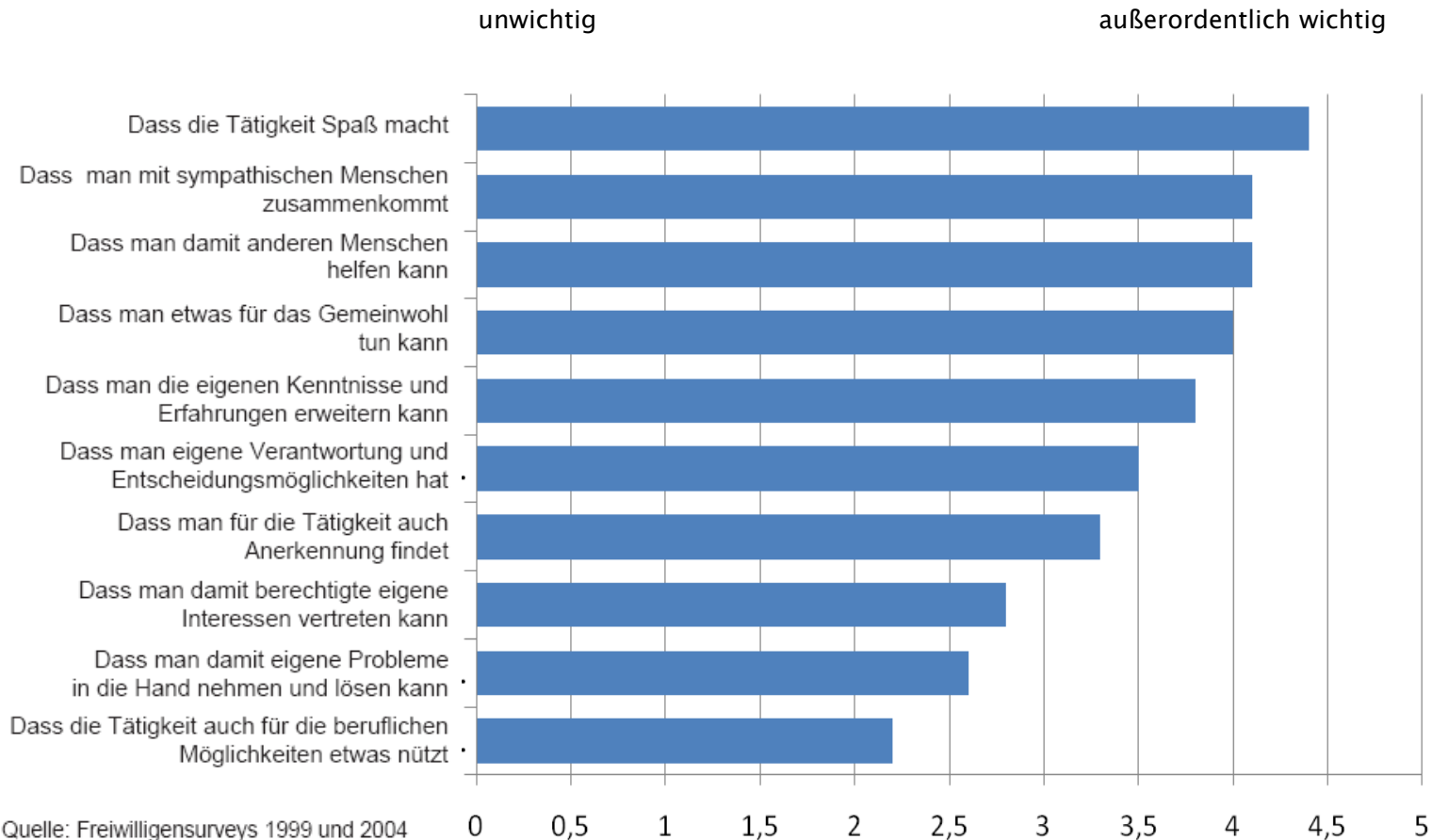
### Vereinsdichte in den Bundesländern

- Höchste Vereinsdichte weisen die Flächenländer Saarland, Thüringen und Rheinland-Pfalz
- Niedrigste Vereinsdichte in Hamburg, Schleswig-Holstein und Brandenburg

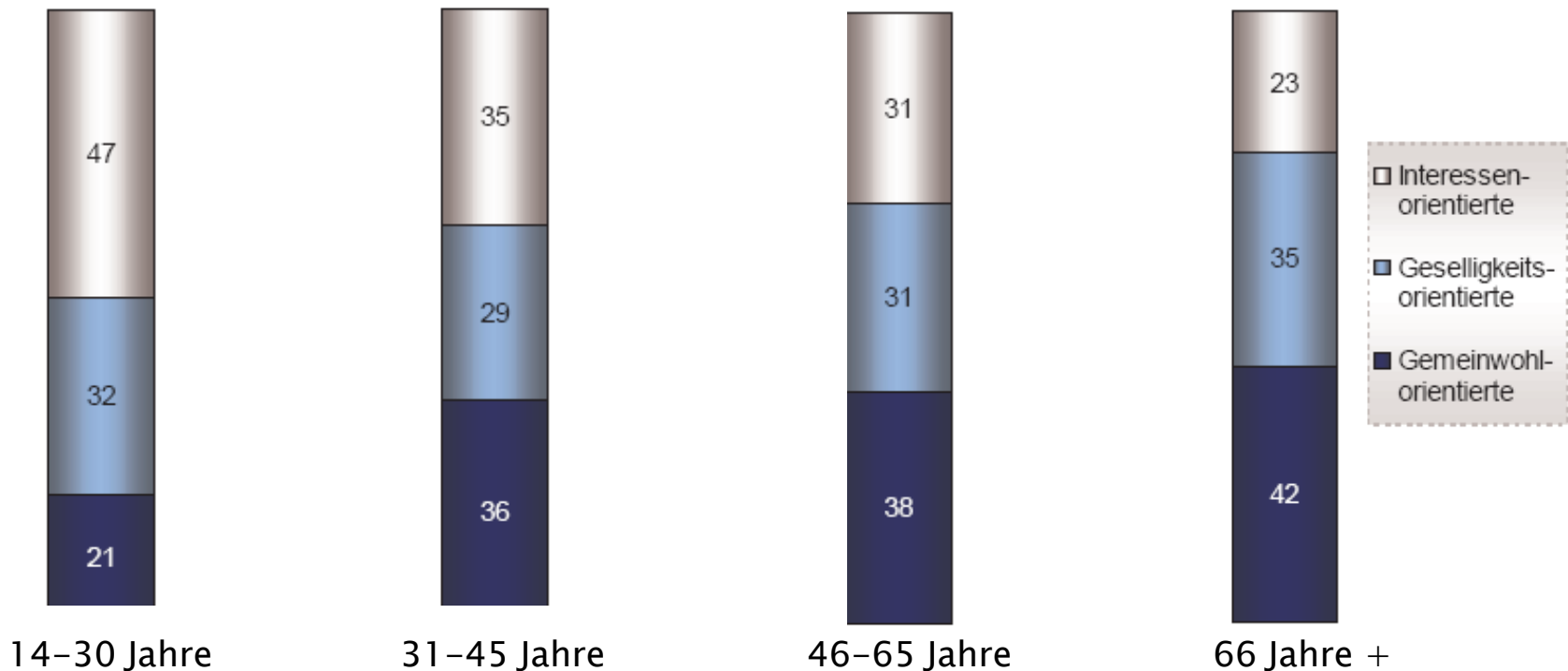
■ Vereine pro 1 Mio. Einwohner

Quelle: Vereinsstatistik 2008

## 4.1 Erwartungen an eine freiwillige Tätigkeit (2004)



## 4.2 Erwartung nach Altersgruppen



Quelle: Freiwilligensurveys 1999 und 2004

## 4.3 Veränderung der Vereinsstruktur – Das bedeutet für die DLRG...

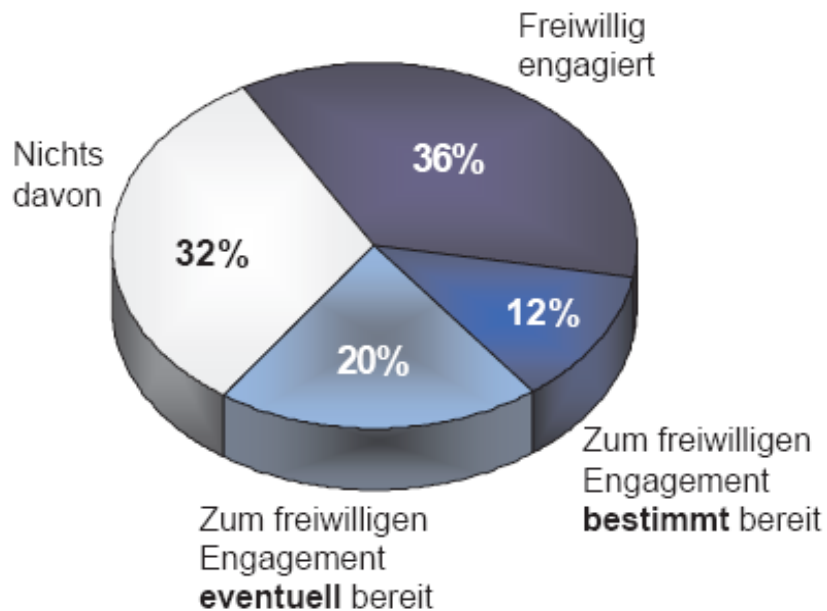
- Die Schnittstelle zwischen Professionalität und Ehrenamt sollte neu überdacht werden.

---

## 5. Zusammenfassung der Ergebnisse

## 5.1. Engagementpotentiale aktivieren

### Freiwilliges Engagement und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement

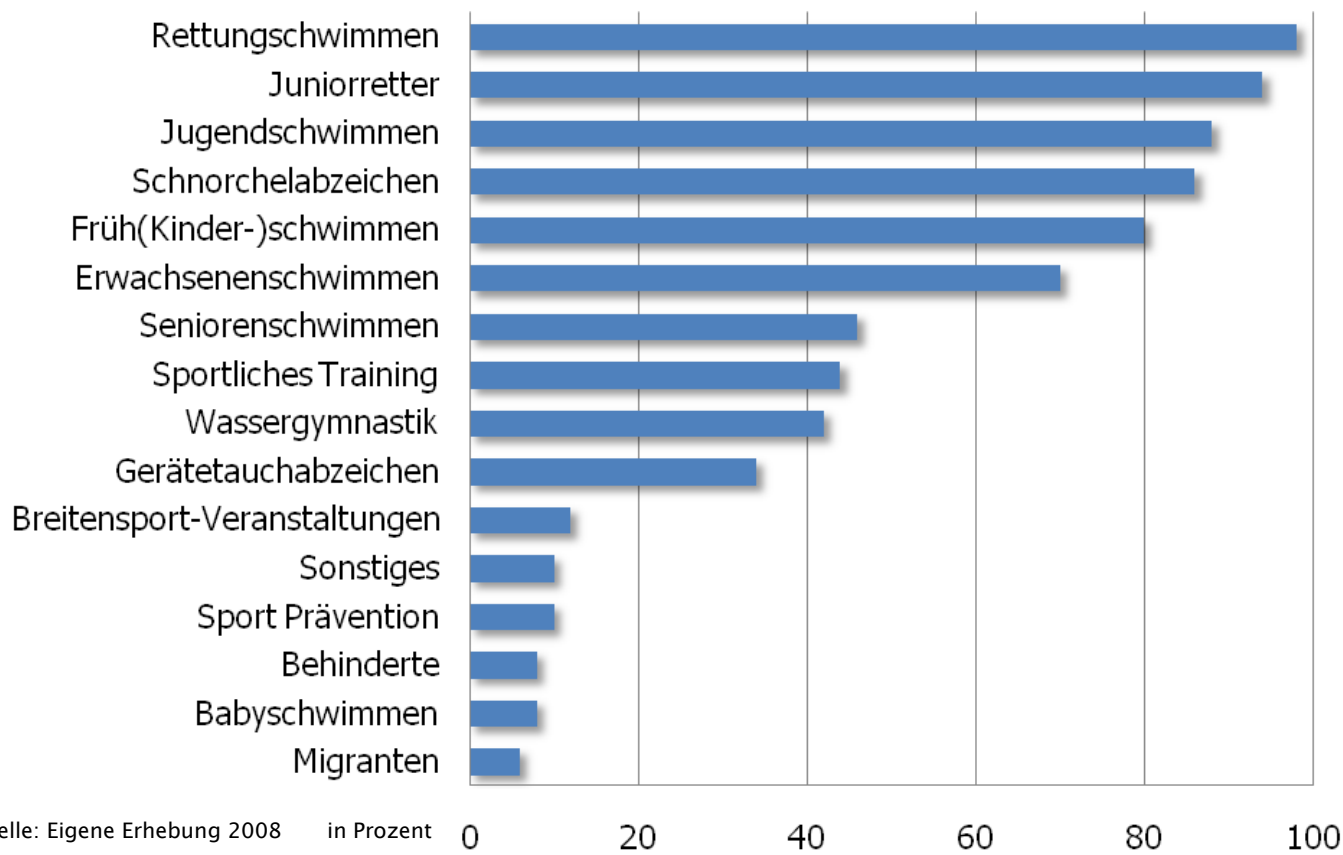


Freiwillig engagiert	29,52 Mio.
Zum freiwilligen Engagement bestimmt bereit	9,84 Mio.
Zum freiwilligen Engagement eventuell bereit	16,4 Mio.
Nichts davon	26,24 Mio.

Quelle: Freiwilligensurveys 1999 und 2004

## 5.2 Neue Angebote positionieren – Angebot der DLRG-Ortsgruppen

Welche der im Folgenden aufgeführten Leistungen im Kernaufgabenbereich Schwimmen und Retten werden durch ihre Gliederung wie häufig angeboten?



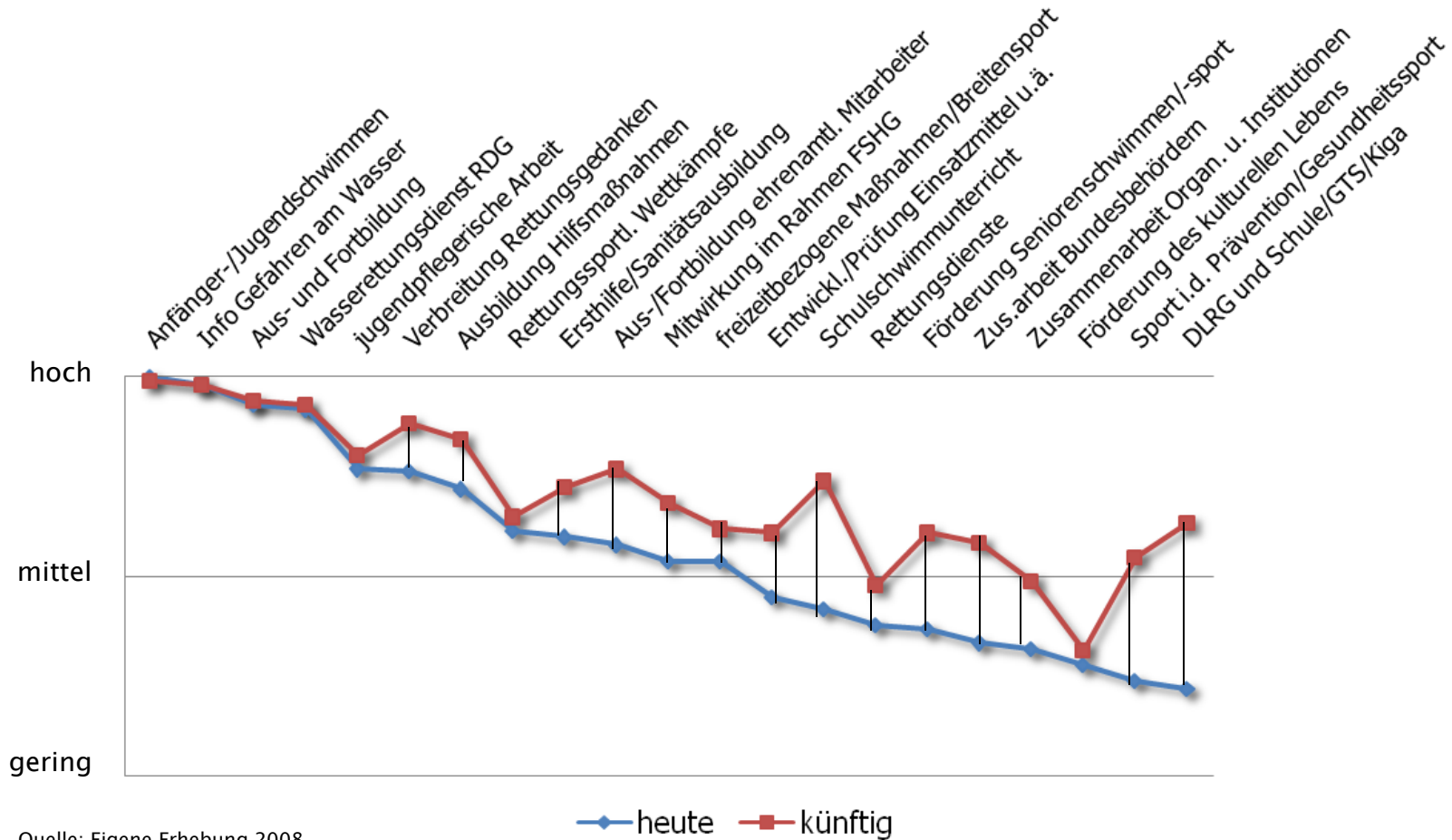
Quelle: Eigene Erhebung 2008 in Prozent



## 5.3 Neue Angebote positionieren – Angebot heute und künftig

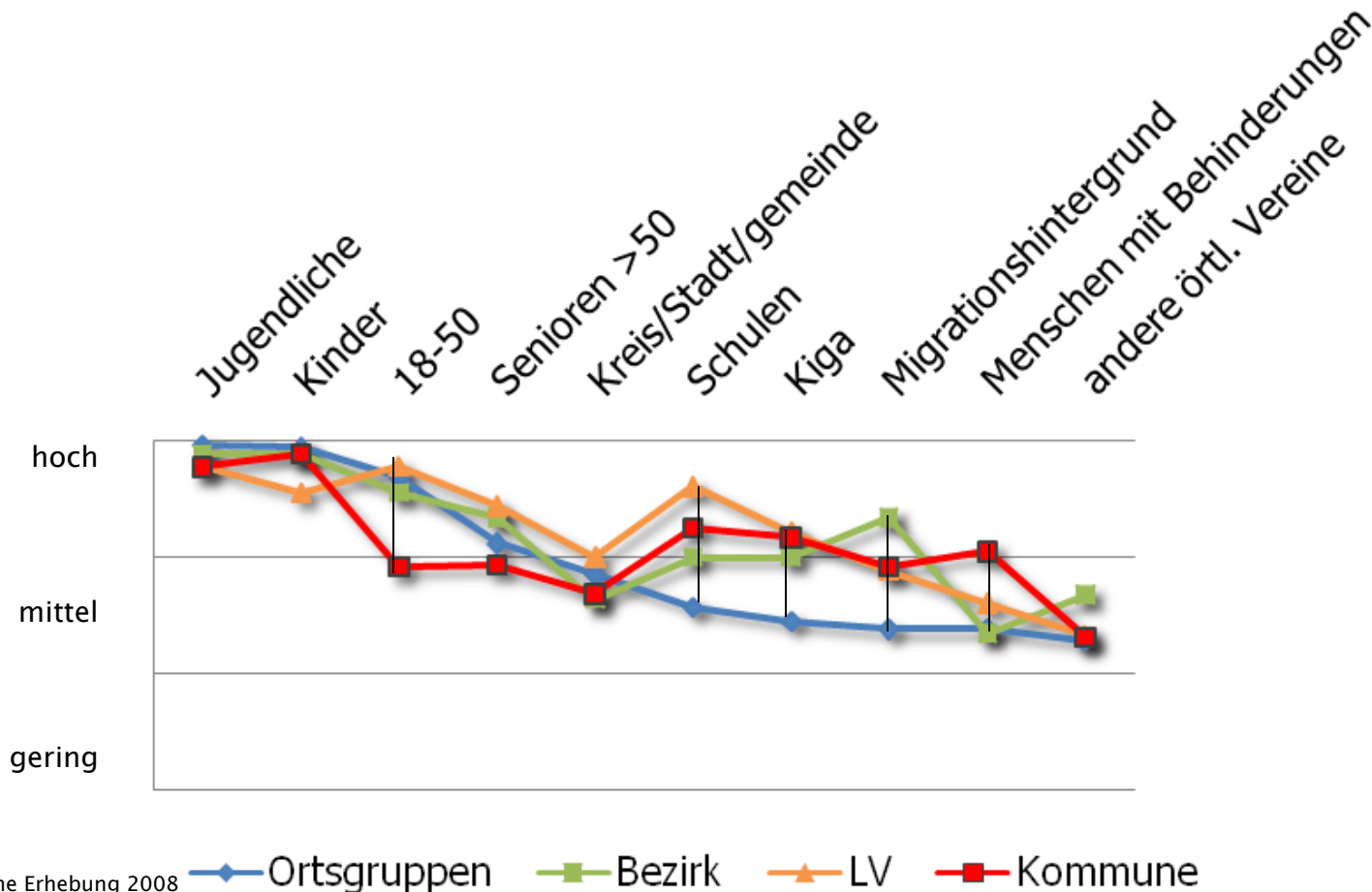
Im Folgenden sind Tätigkeiten und Aufgaben der DLRG aufgeführt.

Welche Bedeutung messen Sie diesen heute zu und welche sollten diese in Zukunft haben?



## 5.4 Einschätzung der Zielgruppen für die DLRG

In wieweit sind die aufgeführten Zielgruppen für die Arbeit ihrer Gliederung wichtig bzw. wo sollten künftige Schwerpunkte gesetzt werden?



Quelle: Eigene Erhebung 2008



## 5. Zusammenfassung der Ergebnisse

- Neue Zielgruppen definieren und erschließen
- Neue Angebote positionieren
- Vorhandenes Engagementspotential aktivieren
- Über Kooperationspartner die DLRG-Arbeit absichern
- Die DLRG „fitmachen“ für den gesellschaftlichen Wandel

---

# LB≡BW Immobilien

Kommunalentwicklung GmbH

